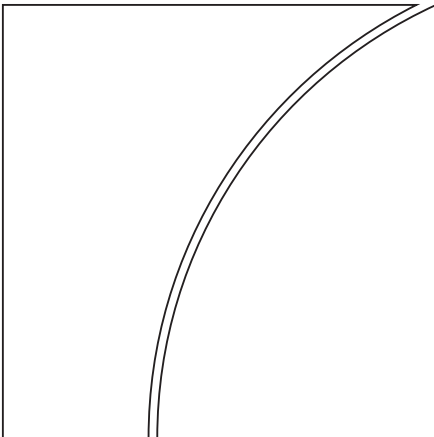




BANK FÜR INTERNATIONALEN ZAHLUNGS AUSGLEICH



83. Jahresbericht

1. April 2012–31. März 2013

Basel, 23. Juni 2013

Diese Publikation ist auf der BIZ-Website verfügbar (www.bis.org).

Auch in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch veröffentlicht.

© *Bank für Internationalen Zahlungsausgleich 2013. Alle Rechte vorbehalten.
Kurze Auszüge dürfen – mit Quellenangabe – wiedergegeben oder übersetzt
werden.*

ISSN 1021-2485 (Druckversion)

ISSN 1682-7724 (Online)

ISBN 92-9131-367-X (Druckversion)

ISBN 92-9197-367-X (Online)

Inhalt

Vorwort	1
Übersicht über die Kapitel zur Wirtschaftsentwicklung	3
I. Die gewonnene Zeit bestmöglich nutzen	5
Erhöhung der Flexibilität: der Schlüssel zum Wachstum	6
Fiskalpolitik: Gefahr noch nicht gebannt	7
Finanzsystem: die Widerstandsfähigkeit erhöhen	10
Geldpolitik: gewonnene Zeit	11
Zusammenfassung	13
II. Das Jahr im Rückblick	15
Weltweit anhaltend schwaches Wachstum im Berichtsjahr 2012/13	15
Maßnahmen der Zentralbanken gaben den Finanzmärkten Auftrieb	19
Finanzmärkte gestützt durch geldpolitische Maßnahmen	20
Nach wie vor unterschiedliche Kreditkonditionen in den einzelnen Ländern	22
Weltweite finanzielle Ansteckungseffekte	24
Verschuldung des privaten Nichtfinanzsektors nach wie vor hoch	26
Zusammenfassung	30
III. Wachstumsbremsen lösen	31
Produktivität und Beschäftigung nach der Großen Rezession	31
Strukturelle Rigiditäten und Wachstum	36
Strukturelle Rigiditäten und Erholung	38
Derzeit vorhandene strukturelle Rigiditäten	40
Zusammenfassung	41
IV. Tragfähige öffentliche Finanzen – eine Bestandsaufnahme	45
Erzielte Fortschritte	46
Weiterer Handlungsbedarf	49
Kasten: Dämpft eine hohe Staatsverschuldung das Wirtschaftswachstum?	52
Zinssätze und tragfähige öffentliche Finanzen	55
Kosten und Nutzen der Haushaltskonsolidierung	57
Die Qualität der Haushaltskonsolidierung	59
Zusammenfassung	60

V. Der Weg zu einem widerstandsfähigeren Bankensektor	63
Eigenkapital, Ertragskraft und Bilanzsanierung	63
Fortschritte bei den weltweiten Reformen des Finanzsektors	67
Nationale Initiativen zur Regulierung von Bankstrukturen	68
Kasten V.A: Neuere Vorschläge für strukturelle Bankreformen	69
Aufsichtsvorschriften und die Komplexität der Risikomessung	71
Ursachen von Divergenzen bei internen Risikomodellen:	
Beobachtbarkeit und Verzerrungen	71
Kasten V.B: Statistisches Rauschen bei Risikoschätzungen	72
Risikosensitivität des aufsichtlichen Rahmenwerks	75
Maßnahmen in Bezug auf die Unsicherheiten bei der Risikomessung	77
Zusammenfassung	78
VI. Geldpolitik am Scheideweg	79
Geldpolitik und die Krise	79
Ausstiegsstrategien	84
Der Weg vor uns	87
Zusammenfassung	90
Organisation der BIZ per 31. März 2013	98
Die BIZ: Aufgabe, Tätigkeit, Führungsstruktur und Jahresabschluss	99
Mitgliedszentralbanken der BIZ	137
Verwaltungsrat der BIZ	138
Jahresabschluss	147
Bericht der unabhängigen Buchprüfer	215
5-Jahres-Überblick	217

Grafiken

I.1	Entwicklung der Weltwirtschaft	7
I.2	Veränderung der Verschuldung, 2007–12	8
I.3	Anleiherenditen und Zinsänderungsrisiko	9
I.4	Leitzinsen und Zentralbankaktiva insgesamt	12
II.1	Weltweites Wirtschaftswachstum	16
II.2	Konjunktorentwicklung	18
II.3	Leitzinsen	19
II.4	Renditen von Staatsanleihen und Aktienkurse	21
II.5	Ausgewählte Indikatoren für Risikoprämien	22
II.6	Kreditkonditionen	23
II.7	Weltweite Spillover-Effekte: Transmissionskanäle	24
II.8	Verschuldung des privaten Nichtfinanzsektors	27
II.9	Verschuldung des privaten Nichtfinanzsektors, BIP und Immobilienpreise	28
II.10	Schuldendienstquote des privaten Nichtfinanzsektors	29
III.1	Wirtschaftswachstum	32
III.2	Produktivität und Beschäftigung	33
III.3	Durchschnittliches jährliches Wachstum des realen BIP und der Arbeitsproduktivität	34
III.4	BIP-Wachstum und sektorale Ungleichgewichte	35
III.5	Strukturelle Rigiditäten, Produktivität und Beschäftigung in fortgeschrittenen und den wichtigsten aufstrebenden Volkswirtschaften	37
III.6	Beschäftigungsschutz und Tempo der Erholung	39
III.7	Strukturelle Rigiditäten	41
III.8	Marktdruck und Umfang der eingeleiteten Reformen in den OECD-Ländern	42
IV.1	Projizierte Veränderung der alterungsbedingten Staatsausgaben, 2013–40	50
IV.2	Projizierte Verschuldung des öffentlichen Gesamthaushalts in verschiedenen Szenarien	56
IV.3	Finanzierungsbedingungen im Euro-Raum	58
V.1	Bilanzsanierung	64
V.2	Risikogewichtete Aktiva	66
V.3	Signale für die Gefahr einer Banknotlage	76
VI.1	Leitzinsen	80
VI.2	Zentralbankaktiva insgesamt	81
VI.3	Umfang und Zusammensetzung der Zentralbankbilanzen	82
VI.4	Reales BIP	83
VI.5	Terminzinskurven	85
VI.6	Taylor-Regel und Leitzinsen	90

Tabellen

II.1	Jährliche Veränderung der Währungsreserven	25
IV.1	Öffentliche Finanzen	47
IV.2	Konsolidierungsbedarf	51
V.1	Ertragslage von großen Banken	65

Die Kapitel dieses Berichts wurden nacheinander am 13. und 14. Juni 2013 abgeschlossen.

Abkürzungen und Zeichen

LS, RS	linke Skala, rechte Skala
PP	Prozentpunkt(e)
...	nicht verfügbar
.	nicht anwendbar
–	null oder vernachlässigbar gering
\$	US-Dollar, wenn nicht anders angegeben

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Als „Länder“ werden in diesem Jahresbericht auch Territorien bezeichnet, die nicht Staaten im Sinne des Völkerrechts und der internationalen Praxis sind, die jedoch in den Statistiken gesondert und eigenständig erfasst werden.

83. Jahresbericht

*an die ordentliche Generalversammlung
der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich
am 23. Juni 2013 in Basel*

Hiermit darf ich den Bericht der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich über das am 31. März 2013 abgeschlossene 83. Geschäftsjahr vorlegen.

Der Reingewinn für das Geschäftsjahr beträgt SZR 898,2 Mio., verglichen mit SZR 758,9 Mio. im Vorjahr. Nähere Angaben zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012/13 finden sich im Abschnitt „Der Reingewinn und seine Verwendung“ (S. 142–145).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung in Anwendung von Artikel 51 der Statuten der Bank vor, SZR 175,8 Mio. zur Zahlung einer Dividende von SZR 315 je Aktie zu verwenden, zahlbar in einer beliebigen Währung des SZR-Korbs oder in Schweizer Franken.

Ferner empfiehlt der Verwaltungsrat, SZR 36,1 Mio. dem Allgemeinen Reservefonds, SZR 6,0 Mio. dem Besonderen Dividenden-Reservefonds und den verbleibenden Betrag von SZR 680,3 Mio. dem Freien Reservefonds zuzuweisen.

Mit Wirkung vom 1. April 2013 ändert die Bank ihre Rechnungslegungsgrundsätze für ihre Vorsorgeverpflichtungen; sie berücksichtigt damit Entwicklungen der weltweiten Standards der Finanzberichterstattung. Die Änderung gilt ab dem Jahresabschluss 2013/14 und führt zu einer Verringerung der statutarischen Reserven der Bank um SZR 89,7 Mio., was der kumulierten Veränderung des ausgewiesenen Gewinns infolge der Anwendung der neuen Rechnungslegungsgrundsätze entspricht. Der Verwaltungsrat schlägt daher vor, diesen Betrag dem Freien Reservefonds zu entnehmen. Nähere Angaben zur Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze sind in Anmerkung 3 zum Jahresabschluss enthalten.

Bei Annahme dieser Empfehlungen wird die Dividende der Bank für das Geschäftsjahr 2012/13 den Aktionären am 28. Juni 2013 gezahlt.

Basel, 14. Juni 2013

JAIME CARUANA
Generaldirektor